

BERNHARD HÄRING
MACHT UND OHNMACHT
DER RELIGION

*Religionssoziologie
als Anruf*

OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG

INHALT

VORWORT' , ,	15
EINLEITUNG	17
1. Gegenstand der Soziologie des religiösen Lebens-	18
2. Abhebung von jedem Soziologismus	21
3. Aktualität der Soziologie des religiösen Lebens	23
4. Ein missionarischer Appell,	24
5. Das göttliche Paradox. Ein Wort zum Titel des Buches	25

Erster Hauptteil

THEOLOGISCHE GRUNDFRAGEN DER RELIGIONSZOLOGIE (THEOLOGISCHE PROPÄDEUTIK)

ERSTES KAPITEL

RELIGION ALS GEMEINSCHAFT UND ALS GEMEINSCHAFTSTIFTENDE MACHT

1. Teilnahme an der göttlichen Lebensgemeinschaft	31
2. Die sammelnde Kraft des religiösen Genius	35
3. Die integrierende Macht der Kultgemeinschaft	38
4. Die integrierende Kraft der Glaubensgemeinschaft	42
5. Die Religion als Heilsgemeinschaft	44

ZWEITES KAPITEL

VERHÄLTNIS-VON REICH GOTTES UND WELT

1. Die Bedeutung der Frage für die Religionssoziologie	51
2. Nicht von der ‚Welt‘, aber in der Welt	52
3. Die verschiedene Bedeutung von „Welt“	53
4. Keine Versöhnung mit der „argen Welt“	54
5. Christus, der Sieger über den Fürsten dieser Welt	55
6. In die Welrgesandt	56
7. Das gegenwärtige Reich Gottes.	59
8. Welt und Reich Gottes nach protestantischer Theologie	61
9. Religionssoziologische Hintergründe und Auswirkungen falscher Auffassungen	65

INHALT

DRITTES KAPITEL KIRCHE UND STAAT

1. Kirche und Reich Gottes	68
2. Wesenhafte Verfassung der Kirche und die wandelbaren gesellschaftlichen Formen	69
3. Frei und doch aller Dienerin	70
4. Keine theokratische Ansprüche der Kirche gegenüber dem Staat	72
5. Die 'Versuchung der Macht'	75
6. Der Gottesstaat und der irdische Staat	77
7. 'Wesensgerechte und geschichtsgerechte Verwirklichung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat'	7 8

VIERTES KAPITEL THEOLOGIE DES MILIEUS

1. Die Heilsträchtigkeit des Milieus	82
2. Das Milieu und die Heilssorge des Laien	85

Zweiter Hauptteil

KERNPROBLEME DER RELIGIONSZOLOGIE

ERSTES KAPITEL RELIGION UND GESELLSCHAFT IM ALLGEMEINEN

1. Die Religion nicht von Gnaden der Gesellschaft	90
2. Die Religionssoziologie des Kommunismus	92
3. Der Einfluß der Religion auf die gesellschaftliche Struktur	94
a) Die tatsächlichen Veränderungen im gesellschaftlichen Gefüge durch das Christentum	95
b) Der gesellschaftliche Einfluß 'der protestantischen Lehren und Sekten'	9 8
c) Beispiele aus nichtchristlichen Religionen	102

INHALT

c) Das Credo und der Wirtschaftsstil	249
d) Das christliche Mönchtum und die wirtschaftliche Entwicklung.	253
e) Der verschiedenartige Einfluß der christlichen Konfessionen auf die Gestaltung des Wirtschaftsstils	255
4. Die doppelte Kausalreihe.	268
5. Einfluß des kapitalistischen und des sozialistischen. Wirtschaftsstiles auf die Religion.	270

FÜNFTES KAPITEL .

RELIGION UND KULTUR

1. Wesen und Aufgabe der ¹ Kultur	276
2. Das Wesen der Religion im Vergleich zur Kultur	280
3. Die Religion als ein Wurzelgrund der geistigen Kultur	284
4. Die Kultur im Dienste der Religion	293
5. Die Kulturformen als Ausdruck eines bestimmten Glaubensbekenntnisses	300
a) Vergleich mit der kulturellen Gestaltkraft außer- christlicher Religionen	300
b) Der Einfluß der christlichen Konfession auf die Kulturentwicklung ;	302
6. Die Idolbildung 'in der verweltlichten Kultur	307
1. Die kulturellen Aussichten der christl. Religion heute	310
8. Religion und Kulturethik	313

SECHSTES KAPITEL

RELIGION UND ZEITGEIST

1. Zeit in Kirche	317
a) Tatsachen	317
b) Gründe , " '	321
2. Kirche in Zeit ;	324
a) In christlicher Zeit '	324
b) In entchristlichter Zeit	326
3. Der Zeitgeist als Gefährdung und Förderung der Religion : , '	329

INHALT

a) Gefährdung	329
b) Förderung	332
4. Die „Religion“ als Gefährdung und Förderung des Zeitgeistes	333
a) Gefährdung	333
b) Förderung	336
5. Kriterien gegenüber dem Zeitgeist	339
6. Moderne Geistesströmungen als Exempel	342
a) Vitalismus	342
b) Soziologismus	347
c) Existenzialismus	351
d) Eschatologismus	356

Dritter Hauptteil

DIE RELIGIONSSOZIOLOGIE IM DIENSTE DER SEELSORGE

ERSTES KAPITEL

SINN UND ZWECK DER RELIGIÖSEN SÖZIOGRAPHIE

1. Rein wissenschaftliche und missionarische Soziographie	368
2. örtliche Umgrenzung der religiösen Soziographie	372
3. Der gegenwärtige Stand der praktischen Religionssoziologie	374
4. Über die Methode der religiösen Soziographie	375

ZWEITES KAPITEL

BESTANDSAUFNAHME

1. Das pastorale Ziel	378
2. Die allgemeinen und besonderen Kennzeichen für die Intensität des Glaubenlebens	379
a) Die rein religiösen Tatbestände	379
b) Gehorsam gegenüber den kirchlichen Weisungen	381

INHALT

3. Die soziologische Dimension der ermittelten Zahlen	390
4. Vertiefung der statistischen Ergebnisse durch die Befragung	403
a) Sinn, und Methode der religionssoziologischen Meinungsforschung	404
b) Die Anschauungen und die geistige Orientierung der Eliten	407
c) Erforschung der Anschauungen der großen Zahl über entscheidende Fragen des Glaubens und der Sitte	410
d) Erforschung der Ursachen	413
5. Systematische Erforschung der hauptsächlichen Einflußzentren.	415
a) Die Einflußzentren im religiösen Raum	415
b) Die Haupteinflußzentren des sozialen Lebens	416

DRITTES KAPITEL

DIE AUSWERTUNG DER. BESTANDSAUFNAHME	424
--------------------------------------	-----

VIERTES KAPITEL

DER AKTIONSPLAN

1. Regionale Aktion	428
2. Spezialisierte Aktion.	429
3. Daueraktion.	430
Stichwortverzeichnis	433
Personenverzeichnis.	443